

Albert-Einstein-Gymnasium Ulm-Wiblingen, Curriculum Ethik Klasse 9, Fassung vom 30.1.2008

Themen	St.	Inhalte	Hinweise: Methoden, Kompetenzen
1. Anthropologie	24		
Individualität		<p>individuelle Entwicklung und Sozialisation</p> <p>existenzielle Bedeutung der Gefühle Liebe, Freude, Schmerz, Leid, Trauer</p>	<p>Reflektieren entscheidender Phasen der eigenen Sozialisation</p> <p>anhand von entscheidenden Lebensereignissen erkennen und analysieren</p> <p>Vertiefung von Empathiefähigkeit, Rücksichtnahme und Verantwortung</p> <p><i>Kreatives Schreiben zu literarischen Texten</i></p> <p><i>Rollenspiel</i></p>
Sozialität		<p>Bedeutung von Zuwendung, Bindung und Erziehung für die Entwicklung des Menschen</p> <p>Kulturbedingtheit der Entwicklung von Jugendlichen</p> <p>Geschlechterrollen im gesellschaftlichen Wandel (sex and gender)</p>	<p>Gedankenexperiment vornehmen: ohne Zuwendung aufwachsende Menschen (auch historische Fälle)</p> <p>Vergleich verschiedener Epochen und Kulturen</p> <p><i>literarische Texte analysieren</i></p> <p><i>Perspektivwechsel:</i></p> <p><i>Geschlechtertausch im Rollenspiel</i></p>
Konflikte		<p>Konflikte in Selbstfindungsprozessen</p> <p>Generationenkonflikte</p> <p>Ursachen menschlicher Aggression</p> <p>Aggressionstheorien: z.B. Freud, Lorenz, Bandura, Dollard</p> <p>Notwendigkeit von Konfliktregelung als Bedingung humanen Zusammenlebens</p>	<p>Perspektivwechsel durchführen</p> <p>wissenschaftliche Modellbildung verstehen <i>und in Bezug auf praktische Beispiele vergleichend bewerten</i></p>

2. Moralphilosophie und 3. Problemfelder der Moral	24		
Gewalt und Gewaltlosigkeit		<p>Erscheinungsformen von Gewalt Ursachen und Folgen von Gewalt</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen des Versuchs der Eindämmung von Gewalt Staatliches Gewaltmonopol Regelung internationaler Konflikte Gewaltmonopol der UN <i>Pazifismus</i> z.B. Mahatma Gandhi, Albert Einstein</p>	<p>Einüben von Formen friedlichen Zusammenlebens <i>Kommunikationstraining: rhetorische Deeskalation</i></p> <p><i>Diskussion aktueller politischer Ereignisse</i></p> <p><i>Phänomen anhand historischer Beispiele beschreiben und kritisch reflektieren</i></p>
Liebe, Ehe und Familie		<p>Bedeutung von Freundschaft und Liebe für eine humane Lebensführung</p> <p>Bedingungen für gelingende Partnerschaft</p> <p>Sexualität</p> <p>Formen von Verantwortung</p> <p>Formen des Allein- und Zusammenlebens</p>	<p>Freundschaft und Liebe als moralische Phänomene differenziert beschreiben und in ihrer Bedeutung für die eigene Lebensführung erkennen</p> <p>moralische Aspekte von Partnerschaft in positiven und negativen Ausprägungen (Verantwortung, Rücksichtnahme usw. versus Instrumentalisierung, Intoleranz usw.) beschreiben und erörtern <i>literarische Texte analysieren</i></p> <p>Sexualmoral als moralisch-religiöses Phänomen erkennen und in ihrem Wandel kritisch reflektieren gegenwärtige Problemfelder erörtern (z.B. AIDS- Gefährdung)</p> <p>Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung erklären</p> <p><i>individuellen Lebensentwurf auf der Basis eigener Neigungen und Interessen formulieren</i> Probleme und Zukunftschancen abwägen analytisches und argumentierendes Schreiben</p> <p><i>aktuelle Diskussionsfelder der Familienpolitik zur Kenntnis nehmen</i></p>

4. Religion	12		
Islam		Entstehung des Islam Grundzüge der Lehre Mohammed Der Koran Die fünf Säulen des Islam Soziale und politische Strukturen islamischer Gesellschaften Kulturgeschichtliche Bedeutung des Islam Muslime in Deutschland	<i>Möglich als Exkursion: Besuch einer Moschee</i>
5. Moralisch-ethisches Argumentieren			Die Dimensionen des moralisch-ethischen Argumentierens (analytische, hermeneutisch- kommunikative und kreativ-konstruktive Dimension) wurden auf die thematischen Felder verteilt.

Normalschrift: Bildungsstandards/Kerncurriculum

Kursiv: Schulcurriculum